Feiern kostet in Jenalöbnitz jetzt deutlich mehr

Jenalöbnitz. Menschen, die im Dorfgemeinschaftshaus von Jenalöbnitz feiern wollen, müssen künftig tiefer in die Tasche greifen.

Rückwirkend zum 1. Januar dieses Jahres steigt die Raummiete für Einwohnerinnen und Einwohner von Jenalöbnitz pro Mietanlass von bislang 50 auf 80 Euro. Für Feierlustige, die nicht aus Jenalöbnitz kommen, liegt der Regelsatz nun bei 150 Euro. Diese Änderungen wurden vom Gemeinderat am Donnerstagabend einstimmig beschlossen.

Bürgermeister Torsten Deppner (Feuerwehr- und Heimatverein) begründete die Erhöhung der Raummiete mit den gestiegenen Energiepreisen, die man auffangen müsse. Zudem soll es einen neuen Kurzzeitmietvertrag geben, der die Gemeinde absichert, falls es bei Feiern zu Beschädigungen im Dorfgemeinschaftshaus kommt. *mvo*

Drogen in Mann und Auto

Kahla. Ein 20-Jähriger aus Naumburg geriet Donnerstagnacht in Kahla in eine Verkehrskontrolle. Die Polizeibeamten führten mit dem jungen Mann einen Drogenvortest durch, der positiv verlief. Aus diesem Grund wurde der Betroffene zu einer Blutentnahme ins Krankenhaus nach Jena gebracht. Im Fahrzeug wurde zudem ein Tütchen mit geringen Mengen an Drogen gefunden. *red*

Glückwünsche

Heute gratulieren wir in **Eisenberg** Helmut Schubert zum 90., in **Hainspitz** Inge Laaser zum 85., in **Hermsdorf** Rosemarie Appelt zum 80. sowie in **Stadtroda** Ilse Müller zum 85. Geburtstag und wünschen alles Gute.

Service

Fluch und Segen Hermsdorfer Kreuz

Bürgermeister Benny Hofmann berichtet, was 2023 in der Holzlandstadt wichtig wird

Luise Giggel

Bürgermeister Benny Hofmann (parteilos) vor dem Hermsdorfer Rathaus. LUISE GIGGEL

Hermsdorf. Schon aus dem im Dezember beschlossenen Haushalt für Hermsdorf ging hervor, dass in diesem Jahr Bauvorhaben einen hohen Stellenwert bekommen. So nimmt das Thema auch viele Punkte auf der Liste von Bürgermeister Benny Hofmann (parteilos) ein, die er für den Ausblick auf 2023 vorbereitet hat: „Wir wollen ordentlich bauen", kommentiert er.

Neben dem mit Abstand größtem Projekt, der Erschließung des Gewerbegebiets Ost III, stehen beispielsweise Sanierungen an Dach und Trägern der Werner-Seelenbinder-Sporthalle und im Waschraum der Kita Pfiffikus an. Außerdem soll ins Sportlerheim investiert werden, für das momentan noch ein neuer Pächter gesucht wird. Hier habe man schon einmal 50.000 Euro vorsorglich eingeplant, wolle sich aber mit einem künftigen Pächter abstimmen, erklärt Hofmann.

Gebäude- und Straßen sollen saniert werden

Im städtischen Gebäude des Gasthofs „Zum Schwarzen Bären" sollen Bäder im Hotelbereich saniert sowie ein Blockheizkraftwerk errichtet werden, um Energiekosten zu senken und den Pächter zu entlasten. Ebenfalls in diesem Jahr soll der in die Jahre gekommene Sandsteinsockel des denkmalgeschützten Stadthauses fachmännisch saniert werden sowie der Turm des Rathauses statisch überprüft. Zur Verschönerung der Innenstadt sollen Blumenpyramiden errichtet werden. Standorte werden durch das Entfernen dreier Litfaßsäulen geschaffen, für die es laut Benny Hofmann schon eine Weiterverwendung gibt. Demnach haben die Regelschule „Am Hermsdorfer Kreuz", die Kita „Holzlandknirpse" sowie ein privater Interessent Anfragen für die Säulen gestellt.

Die Vollsanierung der Schulstraße wird 2023 das größte Straßenbauvorhaben in Hermsdorf. Über eine Million Euro seien für die größte Altstadtstraße eingeplant. Demnächst soll es für das Projekt eine Einwohnerversammlung geben, „denn wer weiß es besser, als die Bewohner selbst", begründet Hofmann die Möglichkeit, Vorschläge zu machen. Der erste Bauabschnitt zwischen Mini-Kreisel und Kirchgasse soll noch in diesem Jahr ausgeschrieben werden und die Bauarbeiten beginnen. Außerdem soll die Oststraße im Industriegebiet verbreitert werden und die Arbeiten in der Wildungstraße abgeschlossen werden. 110.000 Euro will die Stadt Hermsdorf für Wegesanierungen investieren, etwa für die Zufahrtsstraßen der Wohnblöcke am Bahnhof, kündigt Hofmann an.

Für die ansässigen Unternehmen am Wirtschaftsstandort sei das Jahr 2023 entscheidend, prognostiziert der Bürgermeister angesichts steigender Energiekosten. Die Energieversorgung der städtischen Gebäude habe man im Griff und hoffe, dass die 542 Betriebe „nicht ins Schlingern geraten".

„Stimmt bei uns die Wirtschaft, stimmt die Stadt und stimmt die Stadt, stimmt der Landkreis", sagt Benny Hofmann. Aus den mittelständischen Handwerksbetrieben habe er erfahren, dass die Auftragsbücher für das Jahr noch recht leer aussehen würden, da viele Leute aktuell nicht investieren wollen. „Deswegen sehe ich uns in der Pflicht, als öffentliche Hand diese Unternehmen zu unterstützen und in Krisenzeiten zu investieren", erklärt Hofmann mit Blick auf die Bauvorhaben der Stadt.

Alternativen zur Windenergie sind gefragt

Auch auf das Thema Windenergie schaue man in diesem Jahr gespannt. Er selbst befürworte Windräder im Wald nicht, sagt Hofmann, sehe aber andere Alternativen bei erneuerbaren Energien. Denn Flächen für Windenergie würden in Hermsdorf, als Kommune mit der thüringenweit höchsten Bevölkerungsdichte, schlicht nicht zur Verfügung stehen. „Wir befürworten das Umdenken beim Denkmalschutz", sagt Hofmann und schlägt etwa vor, Photovoltaik auf nichteinsehbaren Teilen städtischer Dächer anzubringen. Außerdem setze man auf Geothermie, also Erdwärme, die auch zur Herstellung von grünem Wasserstoff genutzt werden könne. Dazu sei man bereits mit den Unternehmen in Gesprächen.

Ebenfalls weiter im Gespräch bleiben will Benny Hofmann beim Thema Lärmschutz in Hermsdorf. Nachdem eine Klage beim Bundesverwaltungsgericht gescheitert war, will der Bürgermeister nicht aufgeben und in diesem Jahr weitere Schritte gehen. Immerhin sei Hermsdorf durch das Autobahnkreuz und die Bahnanbindung auf fast allen Verkehrswegen betroffen. Von Lärm-, Licht- und Dreckverschmutzung durch das Hermsdorfer Kreuz habe man in der Vergangenheit nicht unbedingt profitiert. „Wir leben zwar vom Hermsdorfer Kreuz, aber es ist genauso Fluch".

> „Stimmt bei uns die Wirtschaft, dann stimmt die Stadt. Und stimmt die Stadt, dann stimmt der Landkreis"
>
> **Benny Hofmann**
> Bürgermeister von Hermsdorf

Auf eine positive Entwicklung blickt Hofmann hinsichtlich der Entwicklung der Einwohnerzahlen. Hermsdorf zähle derzeit achteinhalb Tausend Menschen und profitiere da klar von der Preisentwicklung in Jena. Aus den umliegenden Dörfern würden alte Menschen wegen der guten Infrastruktur nach Hermsdorf ziehen und ihre Höfe verlassen. Auch Geflüchtete sorgen für Zuzug in Hermsdorf. In den letzten vier Jahren sei die Holzlandstadt um 400 Personen gewachsen – Tendenz steigend.

Optimistisch in die Zukunft blicken

Für sie alle hofft der Bürgermeister, in diesem Jahr wieder Sport- und Freizeitveranstaltungen ohne Einschränkungen durchführen zu können. Vor allem im Herbst stehen schon feste Termine im Veranstaltungskalender der Stadt. So etwa das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit dem pfälzischen Grünstadt. Am 20. November 1998 wurde der Vertrag unterschrieben, das Jubiläum, das Hermsdorf ausrichten wird, solle ebenfalls in diesen Zeitraum 2023 fallen.

Am 10. September wird das traditionelle Hermsdorfer Straßenfest begangen. Anders als noch im letzten September verkündet, wird Lutz Klecha auch in diesem Jahr wieder die Organisation übernehmen und als Marktmeister fungieren. Erst nach dem Fest stehe sein Ruhestand an. Gemeinsam mit dem Kulturausschuss wolle man neue Ideen in ein neues Konzept für das Fest einfließen lassen – „da will ich aber noch nicht vorgreifen", schränkt Hofmann ein.

Insgesamt blickt der seit 2018 amtierende Bürgermeister optimistisch auf das Jahr 2023. „Auch wenn mal eine Maßnahme ins Stocken gerät, heißt das nicht, das gleich alles umfällt", sagt er. Angesichts der Problemlagen in Europa könne man hier in der Region noch zufrieden sein.

Kirchen am Wochenende

SAMSTAG

KATHOLISCH

Eisenberg
Mariä Verkündung, 18 Uhr.

EVANGELISCH

Stadtroda
Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, 9.30 Uhr.

SONNTAG

KATHOLISCH

Kahla
Sankt Nikolaus, 9 Uhr.

Stadtroda
Sankt Jacobus, 10.30 Uhr.

EVANGELISCH

Albersdorf
Sankt Trinitatis, 14 Uhr.

Bad Klosterlausnitz
Klosterkirche, 10 Uhr.
Methodistische Kirche am Klosterwald, 9 Uhr.

Dothen
Kirche, 13 Uhr.

Eisenberg
Sankt Peter, 10 Uhr.

Frauenprießnitz
Sankt Mauritius, 9 Uhr.

Großkröbitz
Pfarrhaus, 13 Uhr.

Hainchen
Sankt Trinitatis (Dreifaltigkeitskirche), 14.15 Uhr.

Hainspitz
Kirche, 14 Uhr.

Hermsdorf
Sankt Salvator, 10 Uhr.
Freie evangelische Gemeinde, 10 Uhr.

Hirschroda
Kirche, 10.30 Uhr.

Hohendorf
Sankt Michael, 9 Uhr.

Möckern
Kirche, 8.30 Uhr.

Mörsdorf
Kirche, 10 Uhr.

Rutha
Kirche, 9 Uhr.

Schkölen
Barockkirche, 9 Uhr.

Serba
Kirche, 10 Uhr.

Stadtroda
Pfarrhaus, Winterkirche, 10 Uhr.

Taupadel
Kirche, 17 Uhr.

Walpernhain
Wehrkirche, 9 Uhr.

Wetzdorf
Kirche, 9 Uhr.

ÖKUMENISCH

Hermsdorf
Sankt Josef, 10.30 Uhr.

Notdienste und Beratungen am Samstag und Sonntag

NOTRUF
Polizei, Tel. 110.
Feuerwehr/Notarzt, Tel. 112.
Ärztlicher/Zahnarzt-Notdienst, Tel. 116117.
Tierarzt Notdienst, Tel. 0361 / 64478808.
Gas, Tel. 0800 / 0688886.
Gift, Tel. 0361 / 730730.
Kinder- und Jugendsorgentelefon, Tel. 0800 / 0080080.
Telefonseelsorge, Tel. 0800 / 1110111.
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116016.
Stadtwerke, Tel. 036691 / 66666.
Trink-/Abwasser Eisenberg, Tel. 0172 / 9703636.
Fernwärme Hermsdorf, Tel. 036601 / 51251.
Wasser / Abwasser Holzland, Tel. 036601 / 57849.
Strom, Gas, Fernwärme Stadtroda, Tel. 036428 / 44311.
Eisenberger Wohnungsgesellschaft, Bereitschaft Wasser, Abwasser Tel. 036691 / 4700.

SAMSTAG

APOTHEKEN

Dorndorf-Steudnitz
Linden-Apotheke, Sa 18 - 20 Uhr, Eschenstraße 5, Tel. 036427 / 75535.

Eisenberg
Elisabeth-Apotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Großer Brühl 1, Tel. 036691 / 57136.

Isserstedt
Apotheke im Globus, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Weimarische Straße 3, Tel. 03642 / 5527630.

Jena
Bären-Apotheke, Sa 8 - So 8 Uhr, Erlanger Allee 103, Tel. 03641 / 336833.
Centrum-Apotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Goethestraße 3, Tel. 03641 / 420150.

Schkölen
Burg-Apotheke, Sa 8 - So 8 Uhr, Seiselitzer Weg 2, Tel. 036694 / 35511.

BERATUNG

Jena
Notruf für Frauen in akuten häuslichen Gewaltsituationen (24 h), Tel. 0177 / 4787052, Jenaer Frauenhaus e.V., Ambulante Fachberatungsstelle, Fischergasse 2.

SELBSTHILFE

Jena
Selbsthilfegruppe für psychisch kranke Menschen: Lichtblick (Anmeldung: Tel: 0151 / 53910204), Ikos - Beratungszentrum für Selbsthilfe, Kastanienstraße 11, Sa 16 Uhr.
Selbsthilfegruppe Trans Jena - Treffen für transsexuelle Menschen (Anmeldung), Ikos - Beratungszentrum für Selbsthilfe, Kastanienstraße 11, Sa 14 Uhr, Tel. 03641 / 8741160.

SOZIALE DIENSTE

Jena
Offene Begegnungsstätte, Hilfe zur Selbsthilfe - Begegnung Jena, Buchaer Straße 6, Sa 11-17 Uhr, Tel. 03641 / 618988.

SONNTAG

APOTHEKEN

Dorndorf-Steudnitz
Linden-Apotheke, So 10 - 12 Uhr, So 18 - 20 Uhr, Eschenstraße 5, Tel. 036427 / 75535.

Eisenberg
Mohren-Apotheke, So 8 - Mo 8 Uhr, Walter-Rathenau-Straße 1, Tel. 036691 / 56040.

Jena
Bären-Apotheke, Sa 8 - So 8 Uhr, Erlanger Allee 103, Tel. 03641 / 336833.
Rats-Apotheke, So 8 - Mo 8 Uhr, Markt 2, Tel. 03641 / 52520.

Schkölen
Burg-Apotheke, Sa 8 - So 8 Uhr, Seiselitzer Weg 2, Tel. 036694 / 35511.

BERATUNG

Jena
Notruf für Frauen in akuten häuslichen Gewaltsituationen (24 h), Tel. 0177 / 4787052, Jenaer Frauenhaus e.V., Ambulante Fachberatungsstelle, Fischergasse 2.

SELBSTHILFE

Jena
Selbsthilfegruppe für suchtkranke Menschen: Trockene Gesellschaft (Anmeldung), Buchaer Straße 6, So 14 Uhr, Tel. 03641 / 618988.